

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	18.04.2023	öffentlich
Bezirksvertretung Dornberg	20.04.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Neubau Rettungswache Großdornberg - Vorstellung der Planungen -

Sachverhalt:

Notwendigkeit und Hintergrund zum Neubau einer Rettungswache 12 (Großdornberg)

Aufgrund der Einsatzzahlen, die als Basis für die Erstellung der Rettungsdienstbedarfsplanung 2019 ausgewertet wurden, ist gutachterlich die Notwendigkeit eines zusätzlichen Standortes für eine Rettungswache im Bereich Gellershagen / Dornberg festgestellt worden.

Die Stadtteile Großdornberg, Kirhdornberg und Niederdornberg können momentan nicht hinreichend schnell durch die Feuer- und Rettungswache West und die Rettungswache 6 (Arthur-Ladebeck-Straße) versorgt werden. Somit stellt die zukünftige Rettungswache 12 im Bereich Twellbachtal einen wichtigen Baustein für den Notfallversorgungsbereich Nordwest dar. Zukünftig wird an diesem Standort ein 24h-Rettungswagen (RTW) / 7 Tage die Woche einsatzbereit für die Notfallrettung zur Verfügung stehen.

Bis zur Fertigstellung des Bauvorhabens, wurde mit der Unterbringung eines tagesverfügbaren RTW im vorhandenen Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Großdornberg eine Interimslösung gefunden, die die Notfallversorgung im Notfallversorgungsbereich Nordwest mit tagsüber besetztem RTW / 7 Tage die Woche abdeckt.

Bauliche Maßnahme:

Die Planung für die neu zu errichtende Rettungswache sieht eine Fahrzeughalle mit Stellplätzen für zwei Rettungsfahrzeuge und einen angebauten Sozialtrakt vor. Der eingeschossige Gebäudeteil der Fahrzeughalle beinhaltet neben den Fahrzeugstellplätzen mit Desinfektionsbereich und Stiefelwaschanlage die erforderlichen Nebenräume mit einem Apothekenraum und zwei Lagerräumen.

Im zweigeschossigen Sozialtrakt befinden sich im Erdgeschoss die Sozialbereiche mit Duschen und Umkleiden, WC's, ein Büroraum, zwei Technikräume und ein Poolraum (Lagerraum für Rettungsdienstkleidung).

Im Obergeschoss sind die erforderlichen 6 Ruheräume, ein großer Aufenthaltsraum mit Zugang zu einer Loggia, ein separater Fernsehraum sowie ein Bettenlager (Lagerraum für Bettzeug etc.) angeordnet. Im Übergangsbereich zwischen der Fahrzeughalle und den Duschbereichen für die Herren und Damen gibt es jeweils einen Schleusenbereich.

Der Hauptbaukörper und die angebaute Fahrzeughalle werden mit Flachdächern versehen. Auf den Flachdächern wird eine extensive Dachbegrünung mit einer Photovoltaikanlage zur Stromgewinnung aufgebracht.

Die Beheizung des Gebäudes erfolgt über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Beide Gebäudeteile werden in einer gedämmten Holzständerbauweise erstellt.

Die Fahrzeughalle wird mit einer hinterlüfteten Plattenfassade verkleidet. Das Sozialgebäude erhält eine hinterlüftete, rote Klinkerriemchenfassade.

Die benötigten Stellplätze befinden sich neben dem Gebäude.

Die erforderliche Ersatzbepflanzung für die bereits im Baubereich gerodete Hecke und für die entfallende Ackerfläche wird in der neuen Außenanlagenplanung berücksichtigt, so dass der durch den Neubau entstehende Eingriff in den Naturhaushalt durch vorgegebene Pflanzmaßnahmen kompensiert wird. Die Maßnahme ist mit den zuständigen Fachämtern und dem Naturschutzbeirat abgestimmt worden.

Zahlen / Kosten / Termine:

Die Nutzfläche des Gebäudes beträgt insgesamt ca. 885 m² und ist aufgeteilt in ca. 280 m² für die Fahrzeughalle und ca. 605 m² für den Sozialtrakt.

Das Baubudget beträgt ca. 2,2 Mio.€.

Die Bauarbeiten sollen im Herbst 2023 begonnen und voraussichtlich im September 2024 beendet werden.

Die Planung wurde eng mit der Feuerwehr abgestimmt.

Die Entwurfspläne befinden sich in der **Anlage**.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Moss